



Thomas Beerwerth
Pestalozzidorf 42 a
46539 Dinslaken
Tel.: 02064/91179

Stadt Dinslaken
Herrn Bürgermeister Dr. Heidinger
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heidinger,

die CDU Hiesfeld ist für den Erhalt des Freibades Hiesfeld. Es gehört zu Dinslaken wie die Kathrin Türks Halle.

Von einem Freibad mit Sprungturm, Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken ist in den letzten Jahren lediglich ein Schwimmbecken übrig geblieben, das sich nun Schwimmer und Nichtschwimmer teilen. Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sind nur mit Verzögerung oder gar nicht durchgeführt worden.

Trotz der starken Verkleinerung des Schwimmbereiches erfreut sich das Freibad jedoch großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

Nachdem das Freibad nach überaus langen Verhandlungen von der Dinslakener Bäder GmbH, einer Tochter der Stadtwerke Dinslaken, übernommen wurde, kommt die Hiobsbotschaft, dass die Filtertechnik so marode ist, sodass die geplante Eröffnung kurzfristig abgesagt werden musste.

Die Verantwortung für den maroden Zustand des Freibades trägt nicht die Dinslakener Bäder GmbH.

Im Bewusstsein darüber, dass notwendige Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen nicht durchgeführt wurden, wurde dieses Thema verdrängt, abgeschoben auf die Dinslakener Bäder GmbH, die die Stilllegung zu verkünden hatte.

Wir sanieren in Dinslaken:

Schulen in der ersten Tranche für 30 Mio. €, eine weitere über 30 Mio. € soll folgen

Den Stadtpark für ca. 2 Mio. €

Den Teich am Rathaus für ca. 0,7 Mio. €

Den Bahnhofsvorplatz für geschätzt ca. 3 Mio. €

Die Katrin Türks Halle für geschätzt ca. 24 Mio. €

Die Tiefgarage an der KTH für geschätzt ca. 2 Mio. €

Die Aussegnungshalle und Nebengebäude am Friedhof in Oberlohberg für geschätzt ca. 5 Mio. €

Baubetriebshof und Wertstoffhof für geschätzt ca. 20 Mio. €

Mit welchen Sanierungsmaßnahmen müssen wir noch rechnen?

Auf der Bürgerversammlung in Hiesfeld am 23.11.2015 wurden Sie von mir gefragt, ob mit einer Schließung des Freibades in Hiesfeld zu rechnen sei.

Ihre Antwort darauf war, dass sowohl der Rat und somit auch ich als Stadtverordneter hierfür Verantwortung tragen müssen.

Ich bin gerne bereit Verantwortung für das Freibad Hiesfeld zu tragen und gehe von einer gleichen Verantwortungsbereitschaft der übrigen Stadtverordneten aus. Es fehlt alleine an Informationen und Vorlagen der Verwaltung.

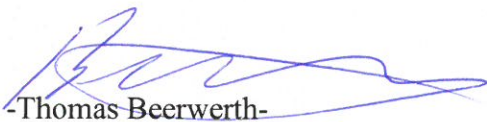
Meines Erachtens ist es durchaus möglich, Einsparungspotentiale an den geplanten Maßnahmen wie zum Beispiel der Sanierung der KTH oder der Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes etc. zu finden, um einen Weiterbetrieb mit entsprechender Sanierung des Freibades Hiesfeld zu ermöglichen. Auch ist zu prüfen, ob nicht ein erheblicher Teil der Schäden am Schwimmbecken durch den Bergbau verursacht wurde. Eine entsprechende Beteiligung durch die RAG wäre dann einzufordern.

Hier geht es um einen Interessenausgleich und nicht darum, unterschiedliche Sanierungsmaßnahmen gegeneinander auszuspielen.

Herr Dr. Heidinger, werden Sie Ihrer Verantwortung als Bürgermeister der Stadt Dinslaken gerecht und schaffen einen Interessenausgleich für alle Bürger der Stadt Dinslaken.

Mit der Dinslakener Bäder GmbH, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Dinslaken, haben wir einen sehr guten Partner, der in der Lage sein wird, mit innovativen Lösungen einen weiteren Betrieb sowie eine Sanierung des Freibades zu gewährleisten. Internetrecherchen zeigen, dass es Stadtwerke in Deutschland gibt, denen es sogar möglich ist Freibäder kostenneutral zu betreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Beerwerth-
Vorsitzender

Kopie des Schreibens an:

Presse, Fraktionen und Stadtverordnete im Rat der Stadt Dinslaken

Viele Menschen – ein Ziel:

